

Meine Überstellfahrt des Toxy ZR:

14.10.2005

Ich kam um ca. 7:00 Uhr am Bahnhof Dornbirn mit dem Zug an.

Da es noch sehr früh war und ich schon einen kleinen Hunger hatte, suchte ich mir vorerst mal ein Kaffeehaus. Dort langte ich mal kräftig zu.

Danach ging es zu Fuß zum Fahrrad Pur-Hermann.

Dort wurde ich herzlich Begrüßt und anschließend ging es ans anpassen des ZR.

Als erstes mußte der Ausleger gekürzt werden, da ich nur 179cm groß bin.

Ich habe von zuhause eine Klingel, Rückspiegel und meine Pedale mitgebracht, dieses mußte auch noch montiert werden, ebenso wie das Batterielicht.

Die Umlenkrolle, die Hermann dazukonstruiert hat, ist traumhaft.



Nach einer Probefahrt und meinem OK ging es dann ans heimfahren.

Also dann mal mit dem Rad zum Bahnhof.

Durch das ganze Hochwasser, gab es aber auf der Bahnumleitungsstrecke, leider keine Fahrradmitnahme. Ergo dessen, fuhr ich mit nem Zug über Deutschland nach Salzburg.

Leider hatten auch die Deutschen Bahnen Erhaltungsarbeiten durchzuführen. Weshalb ich bei meinem geplanten Umsteigehalt den Anschlußzug, wegen 5 Minuten, verpasste.

Naja, es ist ja nicht tragisch, wenn man dafür das Rad im nächsten Zug dann auch ersatzweise mitnehmen darf.

Leider hatte auch der zweite Zug verspätung, so daß ich statt um 19 Uhr, erst um 20 Uhr in Salzburg eintraf.

Dort mußte ich mir dann erst noch mal eine Übernachtungsmöglichkeit suchen, was ich aber sehr schnell erfolgreich beenden konnte. Es wurde halt eine etwas teurere als vorgenommene Nächtigung, dafür aber ausgesprochen Komfortabel.

Sogar mein ZR bekam einen 5 Sterne Aufenthalt, es durfte in das Büro des Hotelmanagers.

15.10.2005

Um 6 Uhr läutete mein Handywecker. Mal schnell unter die Dusche, da ich gestern schon dafür zu müde war.

Um 7 Uhr ging es in den Frühstücksraum des Hotels „Zum Hirschen“. Um 8 Uhr verließ ich das Hotel und begab mich zum „Bike-Palast“, der aber noch geschlossen hatte. Dieser wird erst um 9 Uhr geöffnet. Um 8:30 Uhr kamen die ersten Bediensteten und ließen mich sogleich ins Verkaufslokal. Kurz vor 9 Uhr kamen die Radmechaniker, die mir kostenlos die Haltung des neuen CicloMaster CM434 montierten. Einstellung des Tachos inklusive, da ich dafür eine neue Batterie brauchte. Des Weiteren kaufte ich auch gleich neue Egg-Beater TI, die ich nach Hause schicken ließ.

Um 10 Uhr ging es dann los richtung Braunau (Tagesetappenziel).



In Salzburg wurde der Radweg umgeleitet, fand aber auf diesen dann nicht mehr zurück, schlechte Beschilderung. Ich fuhr deshalb einfach auf der Bundesstrasse weiter. Um ca. 11:30 Uhr kommt der Hunger, aber auch eine Würstelbude. Welch eine Freude, gleich nebenan geht auch der Salzachradweg vorbei. Um ca. 17 Uhr sollte ich von der Salzach weg und weiter auf nen Berg rauf fahren, was ich Flachland-Indianer aber nicht will. Fahre deshalb gerade weiter, trotz Fahrverbot und Privatgrund-Schild.

Nach etwa 2 Km folgt die Strafe auf den Fuß. Schultern des Rades für ca. 1 Stunde, Fußmarsch durch das Gelände und Gestrüpp (ca. 4-6 Km geschätzt).

Dann endlich wieder ein halbwegs fahrbarer Weg, wenn auch nur im Schrittempo.

In Aich hatte ich Glück und fand ein Lokal um meinen Hunger zu stillen. Ein Hase mußte dran glauben ;-)

Danach ging es mit Licht weiter über eine Bundesstraße, asphaltierten Waldweg und geschotterten Dammweg entlang des Inn nach Braunau.

Dort übernachtete ich im GH „Berger“.

ZR stand die Nacht über in einer überdachten Pergola.

92,39 Km Zeit: 5:58:28 Steigung max.26% HM:461 Temperatur:8-26°C

16.10.2005

Um 7 Uhr ist Tagwache. Frühstück um 7:30 Uhr. Abfahrt: 8 Uhr

Weiter geht es Richtung Deutschland. Dort finde ich aber keinen Weg entlang des Inn, also zurück nach Österreich.

Später quere ich den Inn und komme gut vorwärts bis Pocking, merke dabei aber nicht, daß ich mich immer weiter vom Inn entferne. In Pocking weiß ich nicht mehr weiter und kaufe eine Landkarte an einer Tankstelle.

Damit geht es dann leicht weiter nach Hartkirchen, Redling, Mittich. Dort fahre ich zuerst an der „Forellen-Stube“ vorbei, was ich aber schnell korrigiere. Die beiden Avid Ball Bearing 7 leisten gute Arbeit.

In der „Forellen-Stube“ gibt es ein gutes Champignon Schnitzel.

Gestärkt geht es weiter bis kurz vor Neuhaus, dort fahre ich wieder nach Österreich.

Um ca. 15 Uhr bin ich in Passau (vorgesehenes Etappenziel).

Da es noch zu früh ist, nutze ich die Zeit und fahre weiter bis Engelhartzell. Dort suche ich mir ein Zimmer um ca. 17 Uhr.

Bei Fam. Aichinger finde ich ein gemütliches Dach über dem Kopf.

Mein flotter ZR steht in der versperrten Garage des Hauses.



80,57 Km Zeit: 4:21:13 Steigung max.13% HM:371 Temperatur: 6-24°C